

CHRIS Deutschland e.V.
Christliches Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

Stundenentwurf für Teenie-Kreis

1. Maria – Teil 1

Rot=Gesprächsimpulse

blau=Bibelstellen zum gemeinsam lesen

Thema: Hab ich ein „Ja“ dazu, wenn Jesus meine Lebenspläne durchkreuzt?

Vorbemerkung: Abstammung:

Sowohl Maria als auch Josef stammen von David ab:

Maria über Davids Sohn Nathan (Lk 3,31)

Hier handelt es sich sehr wahrscheinlich um den Stammbaum Marias.

In Lk 3,1 steht, dass Josef ein Sohn Elis war, das war er aber vermutlich durch die Heirat mit Maria, d.h. er war in heutigem Sinne der Schwiegersohn Elis.

Josef über Davids Sohn Salomo (Mt 1,6.16; Lk 2,4)

Dadurch ist klar, dass Jesus ein Nachkomme Davids ist, wie die Verheißung es sagt.
(2.Sam 7,12-13.16; 1.Chr 17,11-14)

Einstieg:

Lied vorspielen: Mary, did you know...

youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=-Uki0dkthzl> oder
<https://www.youtube.com/watch?v=ifCWN5pJGIE> oder andere /
deutsche Version: <https://www.youtube.com/watch?v=Ci2o15MTDJk> /
oder auf CD: PENTATONIX – That's christmas for me (deluxe edition)

1. Unsere Lebenspläne

Habt ihr Pläne für euer Leben? Wie stellt ihr euch vor, sollte euer Leben laufen? Beruf, Verdienst, Wohnort, Familie

Es ist gut und richtig, Ziele zu haben, sonst kommt man nirgends hin.

CHRIS Deutschland e.V.

Christliches Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

2. Marias Lebenspläne

Lk 1,26-27

Welche Lebenspläne hatte wohl Maria?

- Sie war verlobt, also sie wollte Josef heiraten
(Verlobung war damals ein fester Vertrag und bindend wie eine Ehe)
- Familie gründen, Kinder kriegen
- Anständiges, ruhiges Leben in Frieden als fromme Jüdin führen
- ...

3. Es kommt anders

Lk 1,28-33

Der Engel kündigte Maria an, dass sie als Jungfrau von Gott ein Kind bekommen wird.

Was bedeutet diese Ankündigung für Maria und ihre Lebenspläne?

- Sie muss damit rechnen, dass Josef sie verlässt
- Keiner wird ihr glauben (das glauben ja viele heut noch nicht!)
keiner wird sie verstehen
- Sie wird als vermeintliche Ehebrecherin verachtet und verurteilt werden
vielleicht sogar getötet werden?
- Mindestens bedeutet es eine große Schande zur damaligen Zeit in Israel, ein uneheliches Kind zu bekommen

Maria wusste noch nicht, wie die Geschichte weitergehen wird, wie Josef reagieren wird.

Wir wissen heute, wie die Geschichte weiterging – Maria wusste es nicht.

4. Ja zu den durchkreuzten Lebensplänen

Wie reagierte Maria auf die Ankündigung des Engels?

Wie könnte Maria reagieren?

Hier evtl. das Bild von den 3 Affen zeigen: z.B. https://de.wikipedia.org/wiki/Drei_Affen
nichts hören, nichts sehen, nichts sagen

- so tun, als ob sie den Engel nicht gesehen hätte
- so tun, als ob sie die Stimme nicht gehört hätte
- und einfach nichts dazu sagen...

CHRIS Deutschland e.V.

Christliches Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

Das hätte Maria tun können, aber sie reagiert anders.

Wie reagieren wir, wenn es in unserem Leben anders läuft, als wir es geplant hatten, wenn die Familie durcheinandergerät – wenn es in der Schule nicht klappt – Wenn Freunde uns im Stich lassen, oder wenn wir denken, uns versteht ja doch keiner.

Wie reagierte Maria?

Lukas 1,34-37 Zuhören – Zweifel

- **Maria hört zu**, sie lässt sich auf das Gespräch mit dem Engel ein
sie sagt nicht gleich: Nee, nee, das geht nicht, ich bin ein anständiges Mädchen, was denken denn die Leute?
Und wenn ich ein lediges Kind habe, wird Josef mich verlassen. Wie soll ich dann das Kind versorgen? Keiner wird mich dann noch haben wollen – wenn sie mich überhaupt leben lassen.
- sie **hat gewisse Zweifel**. Zweifel haben ist nicht gleich negativ, es ist manchmal einfach nur ehrlich. Lieber ehrlich zweifeln, als unehrlich heucheln. Aber man sollte beim Zweifeln nicht stehenbleiben:
sie **äußert ehrlich ihre Zweifel**. Sie sagt auch nicht Hals über Kopf „Ja“, sondern sie sagt ganz ehrlich, wo sie Bedenken hat. (V34)

Wir dürfen zweifeln! Wir dürfen ehrlich darüber reden, wenn wir Gott nicht mehr verstehen. Gott nimmt uns das nicht übel. Gott liebt uns immer noch, auch wenn Menschen – vielleicht auch Christen - uns enttäuschen, uns im Stich lassen oder vielleicht sogar weh tun.

Maria **nimmt die Antwort Gottes auf ihre Zweifel an**:

- 1) Gott sagt ihr zu, dass er ja gerade das, was uns unmöglich und zweifelhaft erscheint, möglich machen kann, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich (V37)
- 2) Als Zeichen dafür, dass Gott Unmögliches möglich machen kann, sagt der Engel Maria, dass Elisabeth, die erstens zu alt und zweitens unfruchtbar ist, schwanger ist. Elisabeth ist eine Verwandte von Maria (vermutlich eine Tante)

Lukas 1,38 Ja zu Gottes Plan

- Maria **findet zu einem „Ja“** zu Gottes Plänen.
Lk 1,38 „Mir geschehe, wie du gesagt hast“
D.h. sie sagt „Ja“ zu den Plänen Gottes, die ganz anders sind, wie ihre eigenen Lebenspläne.
Sie sagt „Ja“, ohne zu wissen, was daraus wird. (Sie gibt Gott praktisch einen Blanco-Scheck)

Lukas 1,39-45 Gemeinschaft

- Sie **sucht die Gemeinschaft und das Gespräch** mit einer Gleichgesinnten.
Elisabeth hat ebenfalls ein Wunder von Gott erlebt, indem sie in ihrem Alter schwanger wurde.

CHRIS Deutschland e.V.

Christliches Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

Sie würde Maria glauben und verstehen (was viele Menschen damals nicht getan hätten und auch heute noch nicht tun.)

Maria wird von Elisabeth freudig empfangen und erhält von ihr nochmals eine Bestätigung.

Gemeinschaft mit anderen Gläubigen ist auch heute noch sehr wichtig, der Austausch mit Menschen, die selbst an Jesus glauben und vielleicht ähnliche Dinge erlebt haben.

Auch Elisabeths Mann Zacharias hat an Gott gezweifelt. (Lukas 1,18-20)

Gibt es Menschen in unserem Umfeld, denen wir unsere Anliegen sagen können? Die uns glauben, wenn wir darüber reden? Die uns verstehen können? Und die mit uns das Anliegen vor Gott bringen?

Vielleicht Freunde vom Teenie-Kreis, oder vielleicht auch der Teenie-Kreis-Leiter oder die -Leiterin? Vielleicht auch eure Eltern, oder der Pastor?

Wir möchten ermutigen: Sucht das Gespräch, die Gemeinschaft mit jemand, dem ihr vertraut und sprecht über die Dinge, die euch belasten. Bringt sie gemeinsam im Gebet vor Gott.

Lk 1,46-55 Gott loben

- Maria **freut sich und lobt Gott** sogar für Gottes Bestimmung für ihr Leben obwohl sie noch nicht abschätzen kann, was das alles für ihr Leben bedeuten wird. Sie ist sich sicher bewusst, dass es nicht einfach wird.

Wofür lobt Maria Gott?

- Dafür, was er an ihr getan hat V48-49
- Dafür, dass er barmherzig ist V50
- Und dafür, dass Gott alles auf den Kopf stellt:
 - Die Hochmütigen zerstreut er – er nimmt ihnen den Boden unter den Füßen V51
 - Die Mächtigen stößt er vom Thron V52a
 - Die Niedrigen macht er groß V52b
 - Die Hungrigen macht er satt V53a
 - Die Reichen gehen leer aus V53b

d.h. doch: Maria lobt Gott dafür, dass er alles auf den Kopf stellt 😊

Es muss nicht bleiben wie es ist – Gott kann alles ändern – in jeder Hinsicht.

Er hat auch die Lebenspläne von Maria auf den Kopf gestellt.

Und sie kann ihn loben. Das ist bemerkenswert!

Wie reagieren wir, wenn es anders kommt, als wir uns das gedacht haben?

Wenn Gott bei uns alles auf den Kopf stellt?

Sind wir sauer auf Gott?

Oder zweifeln wir vielleicht an Gott – wie kann Gott das zulassen?

CHRIS Deutschland e.V.

Christliches Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

Liebt er mich überhaupt? Er hilft anderen aber mir nicht?

Oder wir fragen uns: gibt es Gott vielleicht gar nicht?

Oder kann ich Gott trotz allem vertrauen? Ein „Ja“ finden zu meinem Lebensweg, auch wenn Gott in meinem Leben Dinge auf den Kopf stellt – meine Lebenspläne ändert - in meinem Leben schwierige Dinge passieren?

5. Gott sorgt für Maria:

Maria ging mit ihrem „Ja“ zu Gottes Wegen das Risiko ein, dass Josef sie verlässt.

Wie reagierte Josef?

Wie könnte Josef reagieren? Was wäre naheliegend?

- Josef könnte wütend auf Maria sein oder sicher enttäuscht
- er könnte allen sagen, dass das Kind nicht von ihm ist
- er könnte sie bloßstellen und anklagen

Welche Möglichkeiten gibt es für Josef?

Da eine Verlobung in damaliger Zeit bindend war, wäre eine uneheliche Verbindung Marias, aus der vermeintlich das Kind entstanden wäre, Ehebruch.

Sie hätte sich in dem Fall mit einem anderen Mann verbunden / wäre „ein Leib“ geworden.

Wenn Josef Maria dann heiratet, würde er eine Frau heiraten, die bereits vermeintlich „ein Leib“ mit einem anderen Mann war, d.h. Frau eines anderen Mannes. Das wäre im Sinne der Bibel auch Ehebruch.

Josef hat folgende Möglichkeiten:

- 1) er klagt Maria öffentlich an und sagt, dass er nicht der Vater ist
 - d.h. nach jüdischem Recht Todesstrafe – das geltende Römische Recht verbietet jedoch den Juden, die Todesstrafe durchzuführen.
 - nach römischer Handhabung bedeutet Ehebruch: öffentliche Bloßstellung und Beschämung
- 2) er gibt ihr den Scheidebrief und verlässt sie
(Weil die Verlobung bindend war, konnte sie nur durch einen Scheidebrief gelöst werden)
 - d.h. er entlässt sie von ihrer Bindung an die Verlobung
 - Josef ist dann (scheinbar) der „Bösewicht“, wenn er nicht sagt, dass er nicht der Vater ist
 - Maria wäre dadurch frei von Strafe und frei, um den „anderen“ zu heiraten

Josef entscheidet sich dafür, Maria zu verlassen, dadurch ermöglicht er Maria die Ehe mit „dem anderen Mann“.

- 3) Aber es gibt noch eine 3.Möglichkeit:

Gott greift ein, er lässt Maria mit seinem großen Auftrag nicht allein, er sorgt für sie:

[Mt 1,19-25](#)

CHRIS Deutschland e.V.

Christliches Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

*Es kann sein, dass in unserem Leben alles ganz anders läuft als wir es geplant hatten.
Es kann sein, dass wir vor scheinbar unlösbare Probleme gestellt werden, und dass andere Menschen uns nicht verstehen oder sogar wehtun.
Es kann sein, dass wir keinen Ausweg mehr sehen.*

Aber Gott ist mit seinen Möglichkeiten noch nicht am Ende!

Sucht das Gespräch – redet darüber. Sprecht mit jemand darüber, dem ihr vertraut.

*Es gibt noch ein Angebot, ihr könnt auch ganz anonym mit jemandem über Dinge reden oder auch Fragen und Anliegen über Chat weitergeben. (Kärtchen zeigen und auslegen)
Über die Nummer von CHRIS. Hier sind Christen am Telefon oder im Chat, die zuhören, die mit euch reden oder auch chatten, und die mit euch beten können.*

Gott kann große Dinge tun (Joel 2,21) – auch bei unseren ganz persönlichen Problemen und Fragen.